

# LANDKREIS NIENBURG/WESER

## PRESSEMITTEILUNG



Nienburg, 27. September 2021

### **Landkreise wollen informieren**

#### **Standortsuche für ein Atommüllendlager in der Bundesrepublik Deutschland**

Landkreis. Bis 2031 soll in Deutschland ein Endlagerstandort gefunden werden, der die Vermächnisse der Kernenergienutzung für eine Million Jahre sicher verwahrt. Aus dem „Zwischenbericht Teilgebiete“, welcher von der Bundesgesellschaft für Endlagerung im September 2020 veröffentlicht wurde, gelten derzeit 54 Prozent der bundesweiten Fläche als geeignet. Dieser erste Schritt des langwierigen Verfahrens konzentriert sich nicht auf die Gegebenheiten an der Erdoberfläche, sondern angesichts der mehrere hundert Meter tiefen Lagerung im Untergrund auf die Geologie. Durch die Ausweisung von sogenannten „Teilgebieten“ ist auch der Landkreis Nienburg/Weser mit seinen Nachbarlandkreisen in die Standortauswahl für atomares Endlager gekommen. Die Landkreise Nienburg/Weser, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden sind von ähnlichen Teilgebieten betroffen und arbeiten gemeinsam an einem regional zugeschnittenen Informationsgebot für die Öffentlichkeit.

### **Zusammenarbeit der Regionen als Weserbergland plus**

Das Ziel des nächsten Schritts im Standortauswahlverfahren ist die weitere Eingrenzung des Suchraums von Teilgebieten zu „Standortregionen“, die anschließend durch überörtliche Erkundungen weiter untersucht werden. Die Kreisverwaltung des Landkreises Nienburg/Weser verfolgt die einzelnen Verfahrensschritte des Standortauswahlverfahrens. Darüber hinaus kooperiert der Landkreis Nienburg/Weser mit den Landkreisen Schaumburg,

# LANDKREIS NIENBURG/WESER

## PRESSEMITTEILUNG



Hameln-Pyrmont und Holzminden, die zusammen seit mehr als 15 Jahren die Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland plus (REK) bilden. Durch eine erfolgreiche Interessenbekundung der REK unterstützt das Land Niedersachsen die betroffenen Gebietskörperschaften mit finanziellen Mitteln.

### **Erstellung und Kommunikation eines Informationsberichtes für die Region**

Die Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland plus (REK) hat das Fachbüro OECOS GmbH beauftragt, die Ergebnisse des Zwischenberichtes zur Standortauswahl aufzubereiten und die regionale Betroffenheit in einem Informationsbericht sowie durch Karten aufzeigen. Ein Schwerpunkt liegt in einer allgemeinverständlichen Zusammenfassung, die einen Überblick über das Verfahren und seine regionale Bedeutung verschaffen soll. Der Ergebnisbericht soll bis November 2021 veröffentlicht werden. Dem Landkreis Nienburg/Weser erscheint es darüber hinaus wichtig, der Öffentlichkeit ausreichend Möglichkeiten zur Informationsgewinnung über das Standortauswahlverfahren zu bieten und die Einbringung in das Auswahlverfahren zu ermöglichen. Neben der Berichtserstellung wird die OECOS GmbH daher den derzeitigen Stand des Auswahlverfahrens auch auf einer Informationsplattform auf der Webseite der REK Weserbergland plus übersichtlich darstellen.

### **Weiterführende Informationen**

Koordinator für dieses Thema bei der Kreisverwaltung Nienburg/Weser ist der Regionalplaner Patrick Fröhlich. Neuigkeiten wird der Landkreis Nienburg/Weser über die Internetseite [www.lk-nienburg.de](http://www.lk-nienburg.de) und über Pressemitteilungen bekanntgeben. Weitere Informationen zur Standortsuche bietet die Internetseite der Bundesgesellschaft für Endlagerung [www.bge.de/de/endlagersuche](http://www.bge.de/de/endlagersuche).

# LANDKREIS NIENBURG/WESER

## PRESSEMITTEILUNG



BU

Die Landkreise Nienburg/Weser, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden mit ihren spezifischen geologischen Untergründen. Grafik: Landkreis Nienburg/ OECOS GmbH